Gewalt *in der Familie*

wer schlägt, der geht.

wir helfen weiter
ifs Gewaltschutzstelle
Tel. 05-1755-535

Gemeinsam gegen Gewalt

Kooperationen ermöglichen nachhaltigen Gewaltschutz

Als gesetzlich anerkannte Opferschutzeinrichtung setzt sich die ifs Gewaltschutzstelle tagtäglich für den Schutz und die Sicherheit für Opfer von häuslicher Gewalt ein. Denn Gewalt in der Familie ist strafbar.

Hilfe und Unterstützung für Opfer von häuslicher Gewalt sind wichtige Maßnahmen, um Gewalt zu beenden und weitere Übergriffe und Gewalttaten zu verhindern. Doch die Verantwortung für die Beendigung von Gewalt liegt nicht bei den Opfern, sondern ausschließlich bei den Gewaltausübenden.

Wegweisungen, einstweilige Verfügungen und strafrechtliche Sanktionen sind bewährte täterbezogene Interventionen. Eine weitere wichtige Maßnahme ist die opferschutzorientierte Täterarbeit. Diese zielt darauf ab, dass TäterInnen Verantwortung für ihre Taten übernehmen und in der Folge ihr gewalttätiges Verhalten in der Partnerschaft beenden.

Der beste Opferschutz ist die verhinderte Straftat
Gerade bei Partnerschaftsgewalt bedarf es aufgrund der besonderen Gewaltdynamik einer engmaschigen Kooperation und Vernetzung der ifs Gewaltschutzstelle mit den Täterarbeitseinrichtungen – der ifs Gewaltberatung und Neustart Vorarlberg.

Deshalb haben wir mit diesen Institutionen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und verfolgen das Ziel der gemeinsamen Gefährlichkeitseinschätzung, der Sicherheitsplanung sowie der Abstimmung deeskalierender Maßnahmen.

Das nachhaltige Verhindern von Gewalt kann nur gemeinsam und durch die gelungene Zusammenarbeit aller Institutionen – Exekutive, Gerichte, Kinder- und Jugendhilfe, ifs FrauennotWohnung, ifs Kinderschutz, ifs Gewaltberatung, ifs Regionale Sozialberatung, Neustart Vorarlberg, Caritas – erreicht werden. Deshalb gilt unser Dank an dieser Stelle all unseren Kooperationspartnern, die sich gemeinsam mit uns gegen Gewalt stark machen.

Für ein Leben ohne Gewalt
Die Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle verfolgen stets das Ziel, gemeinsam mit den Betroffenen Perspektiven für ein Leben ohne Gewalt zu erarbeiten. Wir bieten Beratung und Unterstützung in Bedrohungssituationen sowie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung. Oberste Priorität hat stets der Schutz unserer Klientinnen und Klienten.

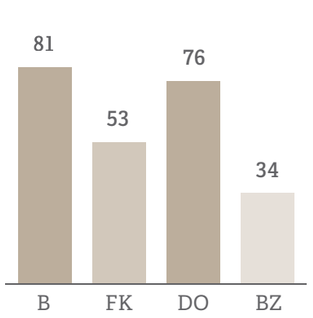
Ulrike Furtenbach
und das Team der
ifs Gewaltschutzstelle

Gewalt in der Familie Zahlen und Fakten 2018

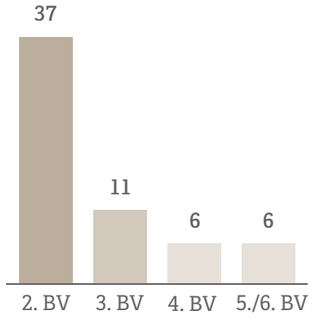
Gewalt in der Familie ist strafbar.

616	KlientInnen, davon 483 Neuanmeldungen, 133 aus dem Vorjahr
244	Betretungsverbote
581	Beratungen (an der Gewaltschutzstelle, auswärts und bei Sprechtagen)
1.551	Telefonische Beratungen
73	Unterstützungen bei Anträgen auf einstweilige Verfügung
125	Prozessbegleitungen (Gerichtsverfahren)

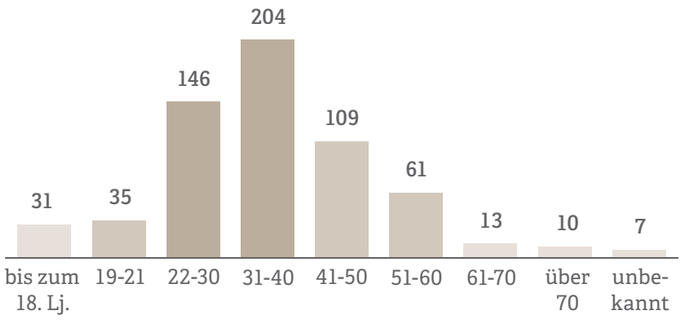
Betretungsverbote pro Bezirk



Mehrfach-Betretungsverbote (BV)



Alter der KlientInnen



Die ifs Gewaltschutzstelle

Wer Gewalt erlebt, hat das Recht auf Hilfe und Unterstützung. Denn niemand hat es verdient, Gewalt zu erfahren!

Die ifs Gewaltschutzstelle ist ein Angebot für Menschen, die von sexueller, körperlicher und/oder psychischer Gewalt betroffen sind.
Wir bieten Beratung und Unterstützung in Bedrohungssituationen sowie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer von Gewalt.

ifs Gewaltschutzstelle
Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
Fax 05-1755-9535
gewaltschutzstelle@ifs.at
Mo – Fr 8 – 13 Uhr und
Mo + Do 13 – 16 Uhr

Türkischsprachige Beratung
Do 14 – 16 Uhr

Beratungstermine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

ifs Prozessbegleitung Erwachsene
Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
gewaltschutzstelle@ifs.at

Sprechstunden der ifs Gewaltschutzstelle finden an folgenden ifs Beratungsstellen statt:

ifs Beratungsstelle Bludenz
Klarenbrunnstraße 12
Mo 14 – 17 Uhr

ifs Beratungsstelle Bregenz
St.-Anna-Straße 2
Di 14 – 17 Uhr

ifs Beratungsstelle Dornbirn
Kirchgasse 4b
Mi 14 – 17 Uhr

Voranmeldung für die Sprechstunden bitte unter der Telefonnummer der ifs Gewaltschutzstelle 05-1755-535 oder per E-Mail an gewaltschutzstelle@ifs.at.

wir helfen weiter

Die ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg wird finanziert aus Mitteln des

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Bundesministerium
Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

Bundesministerium
Inneres